

H. Sauter's Formosa-Ausbente.

Fam. *Trigonalidae* (Hym.).

Von Embrik Strand, Berlin.

Poecilogonalos fasciata Strand nov. spec.

Taihorin: ♀ 7. Dezember, ♂ (Type) April, 1 ♂ 7. November;
1 ♂ Kosempo 2. Mai.

♀. Die Gattungsbeschreibung (in: Genera Insectorum p. 9 [1907]) paßt mit der Ausnahme, daß das Postscutellum recht deutlich gewölbt ist und die Fühler am Ende scharf zugespitzt sind. Die Spitze des Abdomens ist stärker nach vorn gekrümmt als es bei der einzigen bisher bekannten *Poecilogonalos*-Art (*P. pulchella* Westw.) der Fall zu sein scheint; sie ist nämlich schräg nach vorn und unten gerichtet und bildet also (im Profil gesehen) mit dem Bauch einen sogar sehr spitzen Winkel. — Kopf schwarz mit folgenden blaßgelben bis eifenbeinweißen Zeichnungen: eine sich gegen die Fühlerbasis erweiternde, unten die Wange bedeckende, oben zugespitzte und den Scheitel nicht ganz erreichende Binde am inneren Augenrande, eine schmale und zwar gleichbreite, den Scheitel nicht ganz erreichende, von der Wange linienschmal getronnte Binde des hinteren Augenrandes, zwei kleine dreieckige, die Basis der Fühler einschließende Flecke, eine schmale Querbinde auf dem Occiput. Ferner ist der Clypeus gelb, aber mit schwarzer, in der Mitte erweiterter Vorderrandlinie, die Mandibeln sind gelb mit schwarzer Randlinie und schwarzen Zähnen. Mundteile braun. Fühler dunkelbraun, der Schaft unten hellgelb, das zweite Glied am Ende hell umrandet. Pro- und Mesothorax rot, unten jedoch schwarz, an den Seiten vorn jederseits ein hellgelber Schrägfleck, Pronotum, Tegulae, Postscutellum und Schulterhöcker gelblich angeflogen. Metathorax schwarz, der Stutz jederseits von einer schmalen, gelben, oben roten Binde begrenzt. Abdomen schwarz, das erste und zweite Segment mit gelber Endbinde, von denen die des ersten Segments vorn mitten leicht erweitert bzw. schwach zweimal gezähnt ist, die des zweiten Segments dagegen, die auf dem Rücken etwa 1 mm breit oder etwa doppelt so breit wie die des ersten Segments ist, ist vorn mitten stumpf dreieckig ausgerandet, so daß sie in der Mitte kaum halb so breit wie seitwärts ist. Die erste Binde setzt sich ununterbrochen und bei derselben Breite auf den

Seiten und dem Bauch fort und bildet also einen geschlossenen Ring, die zweite Binde verschmälert sich plötzlich beim Übergang auf die Bauchseite und ist unten mitten unterbrochen. Das fünfte Rücken-segment hat an der Basis zwei kleine runde, hellgelbe Flecke, das folgende Rücken-segment ist ganz gelb mit einer dunkleren Mittel-längslinie. Beinpaar I gelb, die Hüften jedoch (mit Ausnahme der Spitze und der Hinterseite) und ein Längsstreifen an der Hinterseite der Tibien und Femoren schwarz, die Tarsen etwas gebräunt; II wie I, jedoch haben die Trochanteren unten einen schwarzen Fleck, und die Femoren sind, abgesehen von beiden Enden, ganz schwarz; III wie II, jedoch die Femoren unten mit einer durchlaufenden gelben Längsbinde, und die Tibien sind am Ende dunkel, während die Tarsen dunkelbraun, fast schwarz sind. — Flügel subhyalin, sehr stark gelblich-grünlich schimmernd und iridisierend, mit rauchbraunem Apikalfleck, ähnlich wie bei *Poec. pulchella* Westw. (cf. l. c. t. 1, f. 25), jedoch wird die ganze Flügelspitze sowie die beiden distalen der geschlossenen Kubitalzellen von dem Fleck bedeckt. Das dritte Fühlerglied ist dreimal so lang wie das zweite oder etwa doppelt so lang wie die Wangen. Stirnfortsätze nur angedeutet. Stirn und Scheitel dicht und kräftig punktiert und matt, gegen den Hinterrand ist jedoch der Scheitel etwas glänzend. Hinter den beiden hinteren Nebenaugen ist je ein länglicher Schrägeindruck. — Nervulus postfurcal. Die erste rekurrente Ader mündet in die erste Kubitalzelle ein, die zweite etwa in die Mitte oder ein klein wenig hinter der Mitte der dritten Zelle. Die zweite Kubitalzelle ist subtriangulär. Metanotum ohne Längskanal. Abdomen dicht und ziemlich kräftig punktiert, matt, basalwärts jedoch etwas glänzend. — Körperlänge 10,5, Flügellänge 9,5 mm. — Das ♂ ist zunächst kleiner: Körperlänge kaum 7 mm, Flügellänge 6,5 mm. Abdominalspitze senkrecht nach unten gerichtet und nicht gelb gezeichnet. Die gelbe Binde des Occiputs ist wenig deutlich und mitten breit unterbrochen. Fühlerschaft unten nicht gelb, wohl aber am Ende, schmal und wenig deutlich heller umrandet. Metathorax rot, der Stutz nicht gelb gerandet. Die zweite gelbe Binde des Abdomens setzt sich bei der Type des ♂ an der Unterseite nicht fort. Das fünfte und sechste Segment sind nicht gelb gezeichnet. Die Coxen I sind größtenteils gelb. Das dritte Fühlerglied ist wenig mehr als zweimal so lang wie das zweite. Die zweite Kubitalzelle ist gestielt, mit der ersten nur durch eine Längsrippe verbunden. — Weitere ♂♂ weichen weder in Größe noch Zeichnung von dem ♀ nennenswert ab.